

Beiträge zur Stadtentwicklung

Nr. 105

Kurzbericht Oberhausener Bevölkerungsvorausberechnung 2015 – 2025



Markt in Osterfeld Foto: Jochen Emde

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister

Bearbeitung: Thomas Meister

Verantwortlich: Ulrike Schönfeld-Nastoll

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen

Bereich 4-5, Statistik und Wahlen

Essener Straße 66, (Eingang: Alte Walz 12), 46042 Oberhausen

Tel.: 0208 / 825-2044, Fax: 0208 / 825-5120

E-Mail: statistik-und-wahlen@oberhausen.de

April 2015

ISSN 0940-5607 (Print-Buchform)

ISSN 2190-4480 (Pdf-Dokument)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Allgemeines Prognosemodell und Annahmen der Oberhausener Bevölkerungsvorausberechnung 2015	6
3. Unterschiede zwischen den Prognosevarianten	8
4. Ergebnisse der Oberhausener Bevölkerungsprognose 2015.....	9
4.1 Gesamtergebnisse der Oberhausener Bevölkerungsprognose 2015.....	9
4.2 Sozialraumergebnisse der Oberhausener Bevölkerungsprognose 2015	16
4.2.1 Vergleich der Sozialraumergebnisse.....	19
4.2.2 Bevölkerungspyramiden - Entwicklung der Sozialräume nach Altersjahren	21
5. Anhang	23

1. Einleitung

Letztmalig wurde vom Bereich Statistik und Wahlen 2010 eine Vorausberechnung der Bevölkerung für Oberhausen vorgenommen. Die Berechnung basierte im Wesentlichen auf dem Stützzeitraum der Jahre 2004 bis 2009 und schrieb die Entwicklungsverläufe der betreffenden Jahre in der Zukunft fort.

In der Zwischenzeit haben sich grundlegende Parameter der Bevölkerungsentwicklung deutlich von ihren damals zu beobachtenden (Durchschnitts-) Verläufen entfernt, so dass der Bevölkerungsbestand laut Register zunehmend von der vorausberechneten Entwicklung abweicht. Gleichzeitig besteht aktuell eine hohe Nachfrage nach Prognoseergebnissen für diverse Planungsvorhaben seitens unterschiedlicher Fachbereiche der Stadtverwaltung. Beides zusammen bildet den Anlass für die Erstellung einer neuen, auf aktuellen Daten basierenden Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Oberhausen.

Da Vorausberechnungen der Bevölkerung immer nur so gut sind wie die Annahmen über die Entwicklung der Bevölkerung in der Zukunft und deren Operationalisierung im Rahmen des Prognosemodells, stellen die gegenwärtigen Rahmenbedingungen, unter denen diese Annahmen zu treffen sind, eine neue Vorausberechnung vor erhebliche Probleme. Damit sind im Wesentlichen die seit 2014 stark ansteigenden Flüchtlingsströme gemeint, von denen niemand zuverlässig sagen kann, wie und wie lange sie die Außenwanderungen der Kommunen als einer der wichtigsten Parameter der Bevölkerungsentwicklung prägen werden. Als sicher gilt lediglich, dass mindestens für das Jahr 2015 die Flüchtlingszahlen auf hohem Niveau verbleiben werden. Ebenfalls sicher ist damit auch, dass die Zahlen der Vergangenheit – zumindest was Struktur und Umfang der Außenwanderung betrifft – wenig Aufschluss über die Entwicklung der Zukunft geben und dass sich diese gegenwärtig zu beobachtenden „Trends“ jederzeit verändern können.

Neben den Außenwanderungen stellten die Geburten für das Jahr 2014 eine weitere Überraschung dar. Anders als in der Vergangenheit, in der durch den Rückgang der potenziellen Elterngeneration auch die Zahl der Geburten einigermaßen kontinuierlich zurückging, stieg die Zahl der Geburten für das Jahr 2014 auf ein Zehnjahreshoch von 1.756 Kindern an. Damit erhöhte sich statistisch gesehen die totale Fruchtbarkeitsrate der Frauen in Oberhausen sprunghaft von durchschnittlich 1,29 Kindern je Frau im Jahr 2013 auf 1,41 Kinder im Jahr 2014. Inwieweit es sich hierbei um ein einmaliges Ereignis handelt oder damit ein dauerhafter Trend zu durchschnittlich mehr Kindern je Frau einhergeht, bleibt aufgrund der auch in diesem Bereich der Prognose gegenwärtig schwankenden Basiswerte abzuwarten. In der Vorausberechnung schlagen sich jedoch auch solche Ereignisse, insbesondere dann, wenn sie das letzte Basisjahr der Prognose bilden, nieder und beeinflussen die Zuverlässigkeit der Prognoseergebnisse für die Zukunft.

Die gegenwärtige Schwankungsbreite der Rahmenbedingungen erschwert damit eine zuverlässige Vorausberechnung der Oberhausener Bevölkerung für die kommenden Jahre. Gleichwohl muss man mit dieser Unsicherheit umgehen, wenn man nicht ganz von Prognosen Abstand nehmen will. In diesem Zusammenhang muss man sich bei der Betrachtung der Ergebnisse dieser Tatsache bewusst sein, insbesondere dann, wenn kleinteilige Ausschnitte der Prognoseergebnisse wie Altersjahre oder Teilräume der Stadt in den Focus genommen werden. Eine weitere Konsequenz wird sein, die Prognose als Ganzes in kürzeren Abständen einer Revision zu unterziehen, um gegebenenfalls entweder Anpassungen einzelner Parameter vorzunehmen oder ganze Prognosevarianten komplett zu ersetzen. Zu überden-

ken wäre auch ein von vornherein kürzerer Prognosehorizont von vielleicht fünf Jahren. Da jedoch die vorherige Prognose von 2010 bereits den Prognosehorizont bis 2025 abdeckt, erscheint eine weitere Verkürzung bei der jetzt vorliegenden Vorausberechnung auf etwa 2020 nicht sinnvoll.

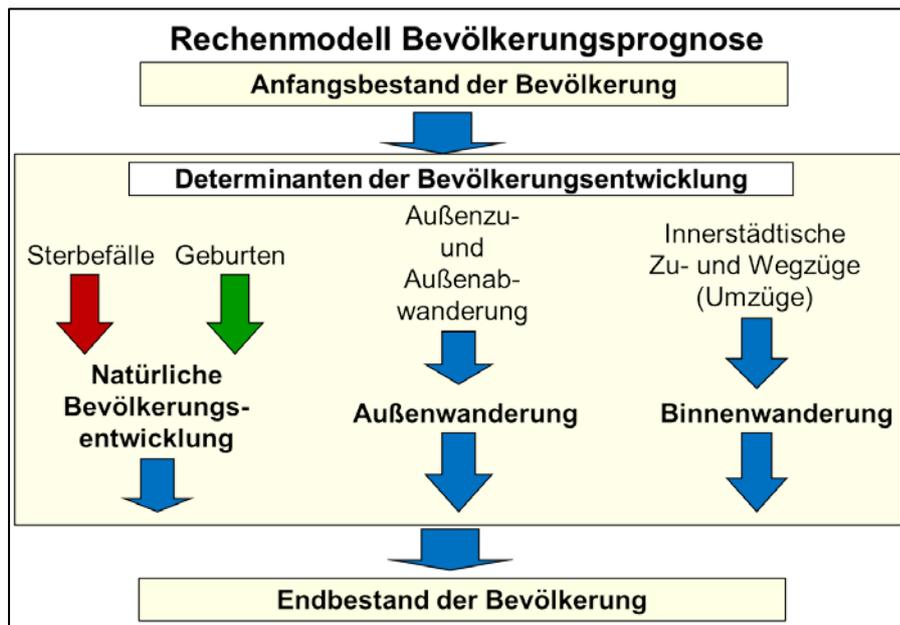
Im Ergebnis werden im Folgenden zwei Prognosevarianten der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung beschrieben, die zusammen einen Entwicklungskorridor bilden, der von einer leicht ansteigenden bis hin zu einer leicht rückläufigen Einwohnerzahl für die nächsten Jahre ausgeht.

Bevor jedoch im Einzelnen die vorausberechneten Ergebnisse vorgestellt werden, folgt im Anschluss eine kurze Erläuterung des allgemeinen Prognosemodells und der verwendeten Module.

2. Allgemeines Prognosemodell und Annahmen der Oberhausener Bevölkerungsvorausberechnung 2015

Grundsätzlich erfolgt die Berechnung der Bevölkerung über die Ermittlung von Sterbe- und Geburtenraten sowie Außenzu- und Binnenzu- und wegzugsquoten. In Kombination mit dem jeweiligen Ausgangsbestand der Bevölkerung ergeben sich anhand dieser Angaben Zu- und Abgänge sowie (räumliche) Umverteilungen im Bestand, die in der Summe zu einem neuen Endbestand der Bevölkerung führen. Ausgangsbestand der Oberhausener Bevölkerungsprognose ist der Einwohnerbestand zum 31.12.2014.¹

Abbildung 1: Übersicht Determinanten der Bevölkerungsprognose



Die Modellierung der einzelnen Determinanten der Bevölkerungsentwicklung erfolgt dabei über Annahmen über deren zukünftigen Entwicklungsverlauf, operationalisiert in Form von Raten und Quoten. In der Regel orientieren sich diese Annahmen mit der Hilfe von Stützzeiträumen an den jeweiligen Entwicklungen der Vergangenheit.

Dies ist vor allem bei solchen Parametern sinnvoll, von denen angenommen werden kann, dass sie keinen oder nur geringfügigen Schwankungen im Zeitverlauf unterliegen (i.d.R. Sterbe- und Geburtenraten). Insbesondere bei den Außenwanderungen müssen jedoch oftmals Annahmen getroffen werden, die sich nur in Teilen oder gar nicht aus den Bewegungen der Vergangenheit ableiten lassen.

Für die Bevölkerungsvorausberechnung 2015 sind, anders als in der Prognose von 2010, in der durchgängig für alle Bevölkerungsdeterminanten gleichermaßen gültige Clustertypen auf der räumlichen Basis von 183 Mittelblöcken ermittelt wurden, für Geburten, Außenzu- und -abwanderungen sowie für den Neubaubezug jeweils unterschiedliche, unabhängig voneinander konstruierte Typen gebildet worden. Lediglich bei der Festlegung der Sterberaten wurde auf die Bildung von kleinräumigen Clustertypen verzichtet, da sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass einheitliche, an der amtlichen Sterberate orientierte Sterbefallberechnungen die zuverlässigsten Ergebnisse liefern.

Die Referenzzeiträume für die Justierung der Raten und Quoten in den unterschiedlichen Typen betragen jeweils vier Jahre von 2011 bis 2014 und werden für die zukünftigen Jahre als gleitender Mittelwert der Vorjahre fortgeschrieben. Zusätzlich enthält die Entwicklung der Geburtenrate eine Trendkomponente, die sich an der Entwicklung der amtlichen Geburtenhäufigkeit in Nordrhein-Westfalen² orientiert. Abweichend davon ergeben sich die Sterbera-

¹ Ergänzt um die Nachmeldungen der Geburten und Sterbefälle aus Januar 2015.

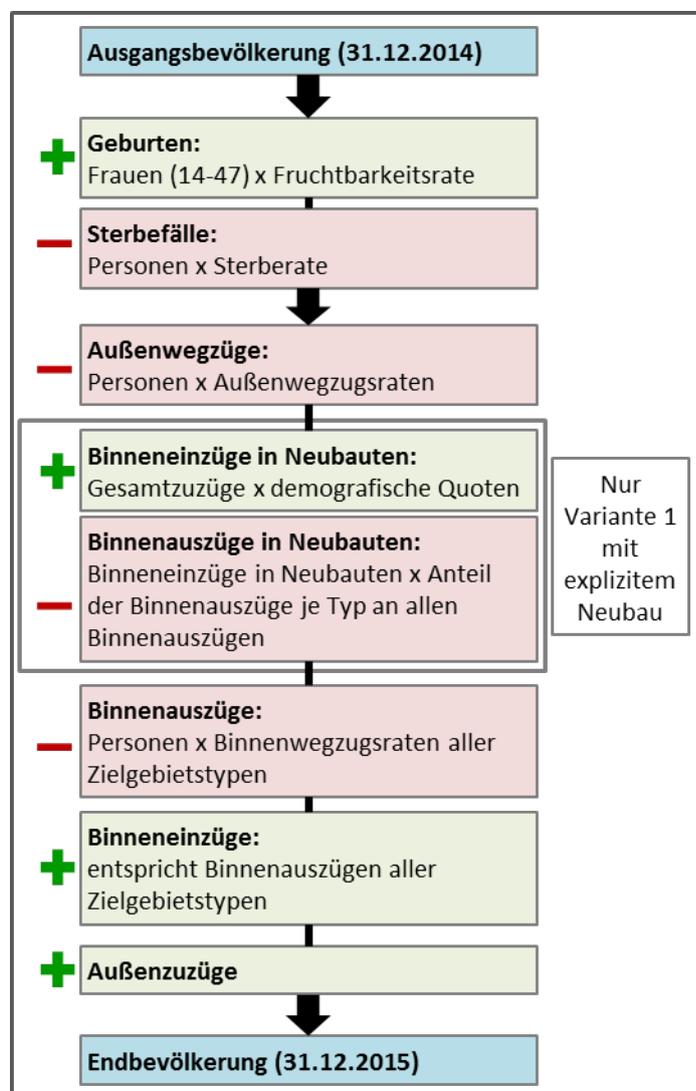
² Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Jahrbuch NRW 2014, S. 97.

ten aus der 20. Sterbetafel 2010/2012 für Nordrhein-Westfalen³ und der durchschnittlichen fernerer Lebenserwartung in Nordrhein-Westfalen⁴ korrigiert um die Abweichung des durchschnittlichen Sterbealters in Oberhausen vom Durchschnitt in Nordrhein-Westfalen⁵. Darüber hinaus wurden die Außenzu- und -wegzugsvolumina auf Basis der monatlichen Außenwanderungsbewegungen mit Hilfe einer Trendfunktion geschätzt und in die Zukunft projiziert, wobei sich das Volumen der Außenwegzüge an der Höhe der Außenzuzüge orientiert.

Nach Ermittlung sämtlicher Raten, Quoten und Volumina erfolgt die Berechnung der Endbevölkerung ausgehend von der jeweiligen Ausgangsbevölkerung auf Ebene der Mittelblöcke. Abschließend werden die Ergebnisse der Mittelblöcke, die in dem Prognosemodell als Recheneinheiten dienen, zu Aussageeinheiten, hier den sechs Sozialräumen, zusammengefasst.

Einen detaillierten Überblick über die einzelnen Ablaufschritte der Bevölkerungsvorausberechnung gibt Abbildung 2.

Abbildung 2: Ablaufschema Bevölkerungsprognose



³ Ebd., S. 101.

⁴ Statistisches Bundesamt unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Sterbefaelle/Tabellen/LebenserwartungBundeslaender/Maennlich.html> und [-Weiblich.html](https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Sterbefaelle/Tabellen/LebenserwartungBundeslaender/Weiblich.html)

⁵ Information und Technik Nordrhein-Westfalen unter: http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2013/pdf/176_13.pdf

3. Unterschiede zwischen den Prognosevarianten

Für die Oberhausener Bevölkerungsprognose sind zwei Varianten ausgearbeitet worden, die in den wesentlichen Determinanten der Bevölkerungsentwicklung identisch sind, jedoch in drei Aspekten Unterschiede aufweisen. Die Unterschiede bestehen in:

1. Neubau:

In den bisherigen Prognosen wurde die Neubautätigkeit nicht in einem gesonderten Prognosemodul abgebildet, sondern implizit über die Bevölkerungsbewegungen der Vergangenheit in der Zukunft fortgeschrieben. Dieses Vorgehen entspricht der Modellierung des Neubaus in Prognosevariante 2. Prognosevariante 1 geht darüber hinaus von einem zusätzlichen Neubauvolumen aus, das sich aus den Bauüberhängen des Jahres 2014 und der Wohneinheitenstatistik aufgrund rechtskräftiger Bebauungspläne⁶ ergibt. Für diese explizite Neubautätigkeit werden mit Hilfe der Zuzüge in Neubaugebiete der Vergangenheit spezifische Zuzugsstrukturen der Neubaubezieher ermittelt.⁷

2. Sondergruppen:

In der Vergangenheit sind Altenheimstandorte in den Prognosen nicht gesondert berücksichtigt worden. In der Folge starben an diesen Standorten überdurchschnittlich viele Personen und wurden durch einen „durchschnittlichen“ Zuzug ersetzt, der in der Regel deutlich jünger war. Da aber angenommen werden kann, dass sich die Altersstruktur an solchen Standorten in der Realität allenfalls geringfügig ändert,⁸ wird in der Prognosevariante 1 die Bevölkerung solcher Adressen unverändert in die Folgejahre übernommen. Neben 35 Altenheimstandorten umfasst die Sondergruppe auch die Bevölkerung des Standorts „Friedensdorf“,⁹ die somit ebenfalls unverändert übernommen wird. Das heißt, dass diese Personen in einem ersten Schritt nicht in die Prognoseberechnung (Geburten, Sterbefälle, Wanderungen) eingehen, damit deren Struktur vor Ort im Zeitverlauf erhalten bleibt.

Prognosevariante 2 unterzieht, wie in der Vergangenheit, die gesamte Bevölkerung den gleichen demografischen Prozessen.

3. Wanderungen:

Aufgrund der Berücksichtigung von Sondergruppen im Rahmen der Prognosevariante 1 wird die Bevölkerung in den Sondergruppen von Wanderungen, Berechnung der Geburten und Sterbefälle ausgenommen. Dadurch verändern sich im Vergleich zu der Prognosevariante 2 die einzelnen Bevölkerungsbewegungen.

⁶ Die Einschätzung der Realisierung von Wohneinheiten in Bebauungsplangebieten in der Zukunft erfolgt aufgrund der Einschätzung des Fachbereichs 5-1-20.

⁷ Die Struktur der Neubaubezieher wird aus der Struktur der Neubaubezieher in (größere) Neubaugebiete der Vergangenheit seit 1992 ermittelt. Danach differenziert sich deren Zusammensetzung und Herkunft (Außen- oder Binnenzug) nach Größe (Anzahl der Wohneinheiten), Lage (Stadtrandlage ja/nein) und Struktur (überwiegend Mehrfamilien- oder Ein-/Zweifamilienhausbebauung) des Bebauungsgebiets.

⁸ Dem liegt die Annahme zugrunde, dass ein Sterbefall an einem Altenheimstandort durch den Zuzug einer älteren Person ersetzt werden müsste. Da die Abbildung derart spezifischer Zuzüge an einzelne Adressen im Rahmen des Rechenmodells nicht möglich ist, bietet das Modell die Möglichkeit, Sondergruppen zu bilden, die im Prognoseverlauf unverändert erhalten bleiben.

⁹ Die Bevölkerung am Standort „Friedensdorf“ wird als Sondergruppe definiert, da andernfalls die dort ansässigen Kinder und Jugendlichen im Verlauf der Prognose vor Ort altern und zum Teil Familien gründen würden.

4. Ergebnisse der Oberhausener Bevölkerungsprognose 2015

Im Folgenden werden zuerst die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für die Gesamtstadt insgesamt und nach Altersgruppen dargestellt. Anschließend erfolgt ein Überblick über die Ergebnisse für die sechs Sozialräume der Stadt.

4.1 Gesamtstadtergebnisse der Oberhausener Bevölkerungsprognose 2015

Für die Prognosevariante 1 errechnet sich bis zum Jahr 2017 eine leicht ansteigende Bevölkerung. Im Anschluss daran sinkt die Bevölkerung kontinuierlich ab. Prognosevariante 2 geht von einem durchgängigen, im Vergleich zu den Jahren 2006 bis 2010, moderaten Bevölkerungsrückgang aus.

Grafik 3: Prognosevariante 1 und 2 der Oberhausener Bevölkerungsprognose 2015 im Vergleich

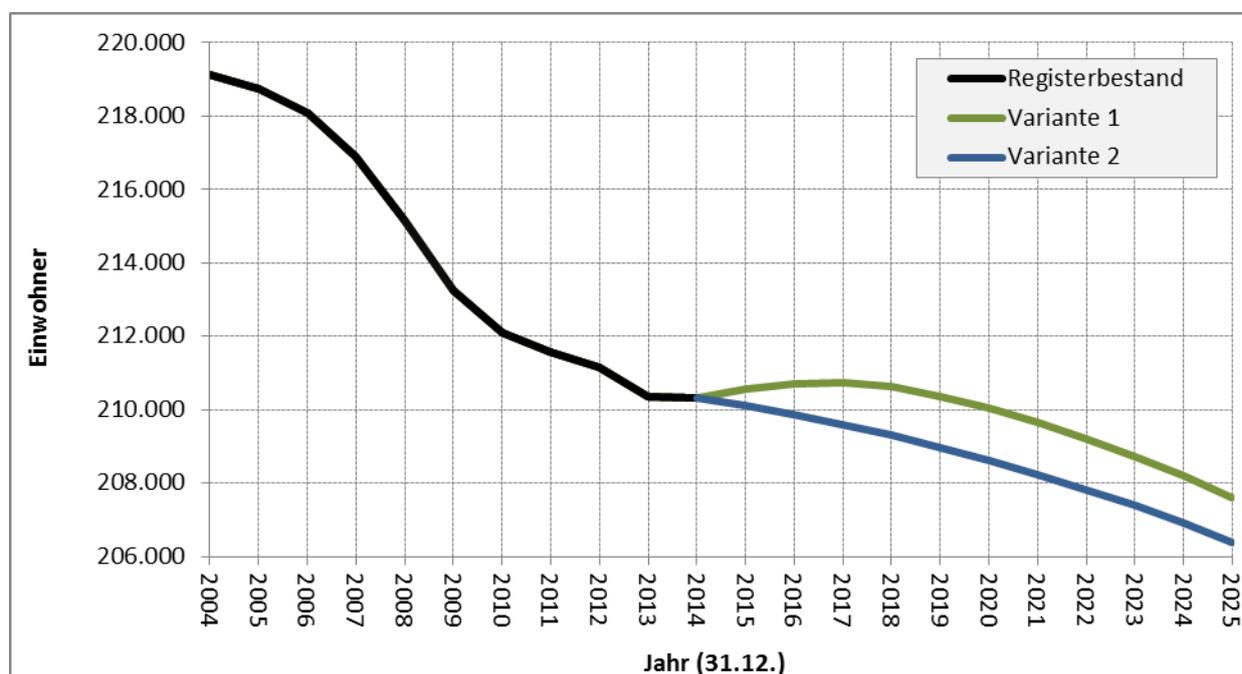


Tabelle 1: Variante 1 und 2 der Oberhausener Bevölkerungsprognose 2015 im Vergleich

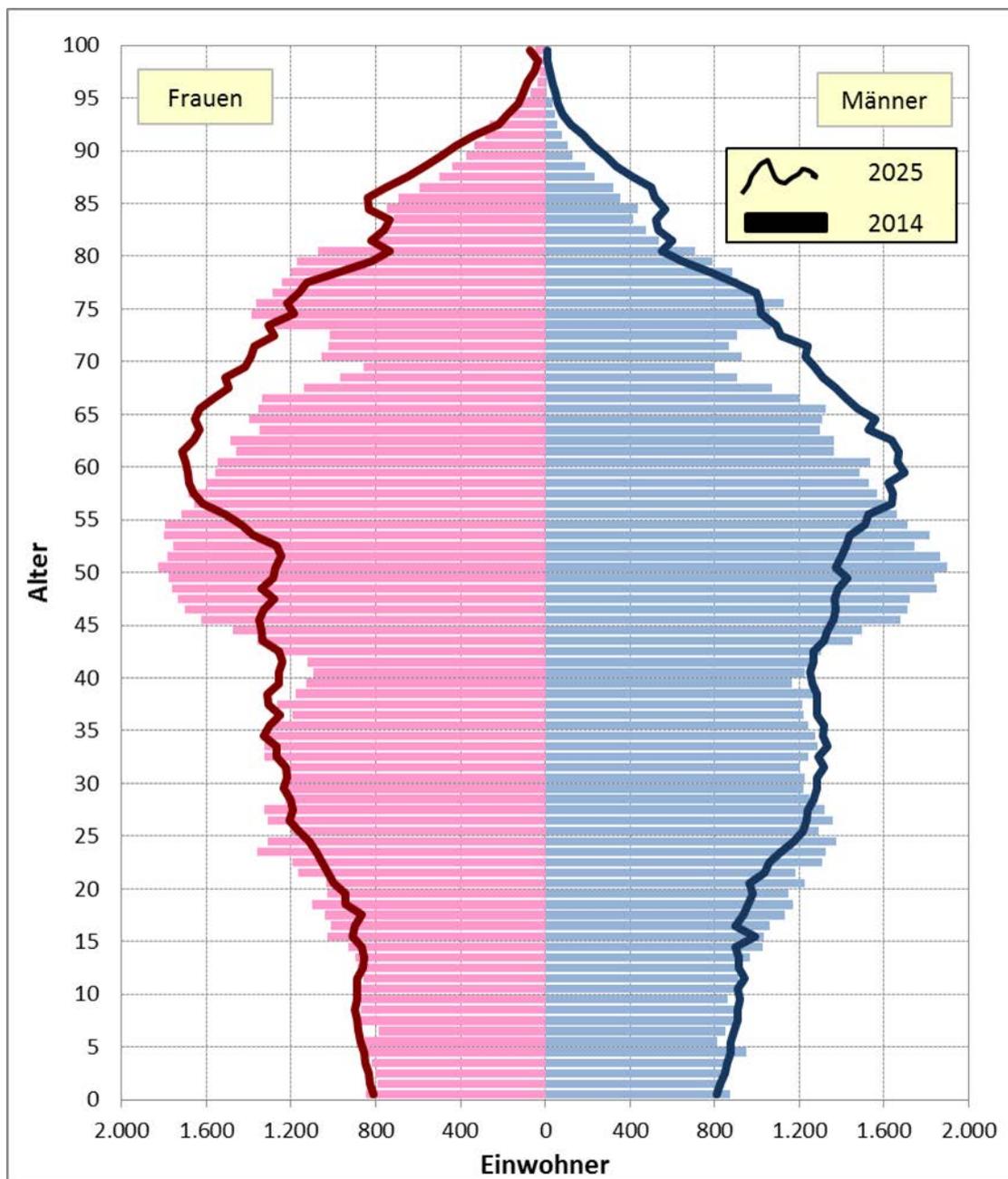
Jahr (31.12.)	(vorausberechnete) Bevölkerung	
	Variante 1	Variante 2
2014	210.324	210.324
2015	210.564	210.100
2016	210.694	209.862
2017	210.740	209.594
2018	210.622	209.298
2019	210.370	208.974
2020	210.044	208.623
2021	209.660	208.241
2022	209.222	207.830
2023	208.732	207.387
2024	208.193	206.911
2025	207.618	206.402
2025 - 2014	-2.706	-3.922
in %	-1,3	-1,9

Die Variante 1 geht bis zum Jahr 2017 von einem geringfügigen Anstieg der Bevölkerung um 416 Einwohner aus. Danach setzt wieder ein Rückgang der Bevölkerung ein auf 207.618 Personen im Prognosejahr 2025, der sich zum Ende des Prognosezeitraums hin verstärkt. Bis zum Jahr 2025 beträgt der Bevölkerungsverlust -2.706 Einwohner (-1,3%).

Variante 2 errechnet einen durchgängigen Rückgang der Bevölkerung auf 206.081 Einwohner im Jahr 2025, der sich gegen Ende des Prognosezeitraums verstärkt. Der Bevölkerungsverlust beträgt -3.922 Personen (-1,9%).

Die Vorausberechnungen ergeben für die einzelnen Altersgruppen zum Teil sehr unterschiedliche Entwicklungsverläufe, die im Wesentlichen durch unterschiedlich stark besetzte Altersjahrgänge verursacht werden, die im Verlauf der Prognose altern. Einen Gesamtüberblick über die Verschiebung der Altersjahrgänge im Prognoseverlauf bietet dabei die Bevölkerungspyramide in Grafik 4.

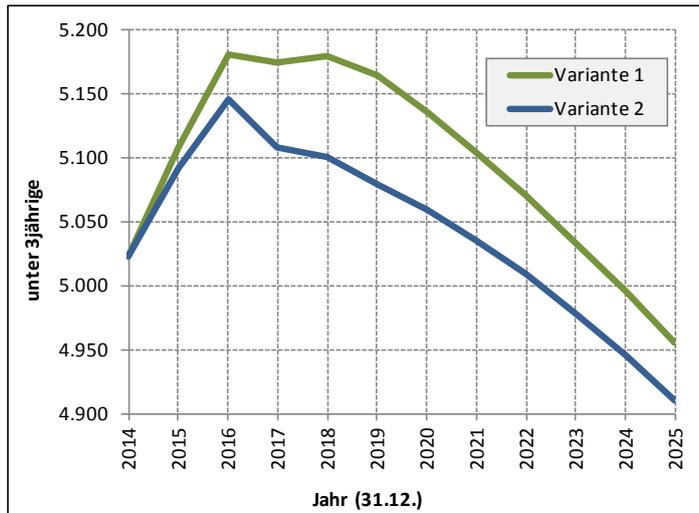
Grafik 4: Bevölkerungspyramide 2014 und 2025 im Vergleich - Variante 1



Es folgt eine Darstellung der Entwicklung einzelner ausgewählter Altersgruppen nach den Prognosevarianten 1 und 2.

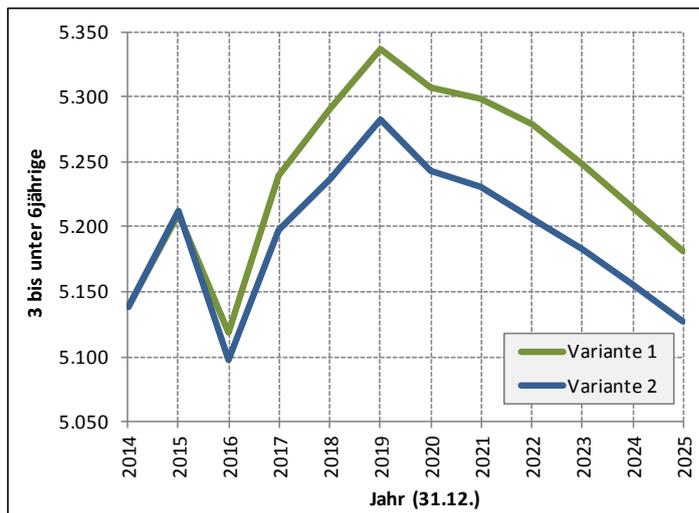
Grafik 5: Entwicklung der unter 3jährigen nach Prognosevariante 1 und 2 im Vergleich

Jahr (31.12.)	unter 3	
	Variante 1	Variante 2
2014	5.023	5.023
2015	5.108	5.092
2016	5.180	5.146
2017	5.175	5.107
2018	5.179	5.100
2019	5.164	5.079
2020	5.135	5.059
2021	5.104	5.036
2022	5.070	5.009
2023	5.033	4.977
2024	4.995	4.945
2025	4.956	4.910
2025 - 2014	-67	-113
in %	-1,3	-2,2



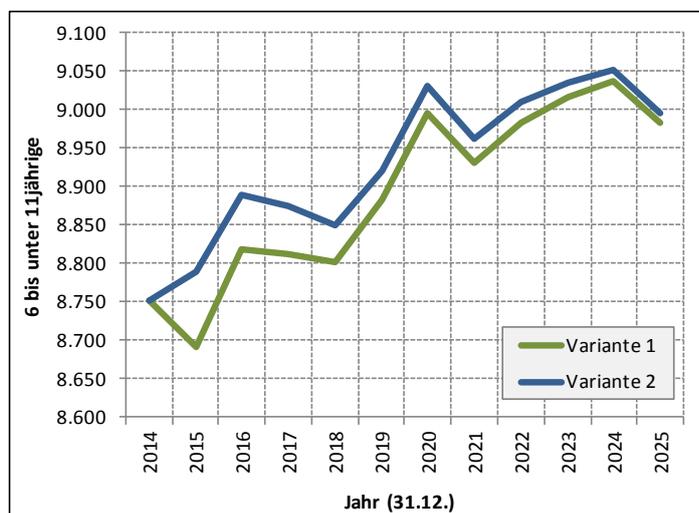
Grafik 6: Entwicklung der 3 bis unter 6jährigen nach Prognosevariante 1 und 2 im Vergleich

Jahr (31.12.)	3 bis unter 6	
	Variante 1	Variante 2
2014	5.138	5.138
2015	5.210	5.213
2016	5.119	5.098
2017	5.240	5.198
2018	5.291	5.237
2019	5.337	5.283
2020	5.307	5.243
2021	5.298	5.231
2022	5.279	5.207
2023	5.248	5.183
2024	5.215	5.156
2025	5.181	5.127
2025 - 2014	43	-11
in %	0,8	-0,2



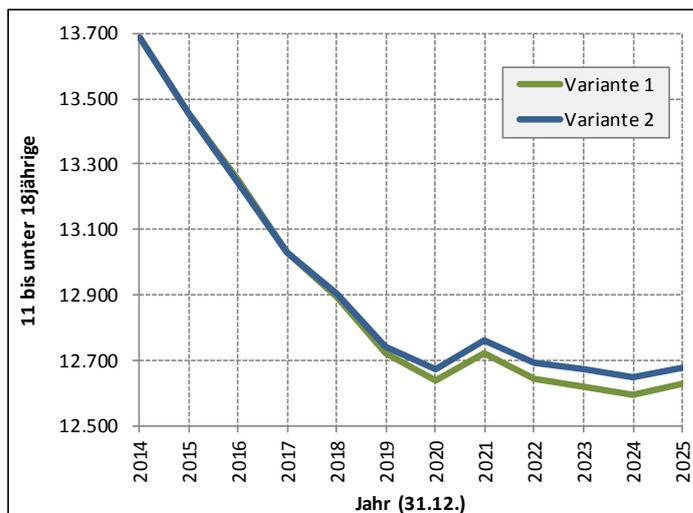
Grafik 7: Entwicklung der 6 bis unter 11jährigen nach Prognosevariante 1 und 2 im Vergleich

Jahr (31.12.)	6 bis unter 11	
	Variante 1	Variante 2
2014	8.751	8.751
2015	8.690	8.789
2016	8.819	8.890
2017	8.812	8.874
2018	8.802	8.851
2019	8.883	8.921
2020	8.995	9.031
2021	8.931	8.963
2022	8.982	9.010
2023	9.017	9.036
2024	9.037	9.052
2025	8.983	8.996
2025 - 2014	232	245
in %	2,7	2,8



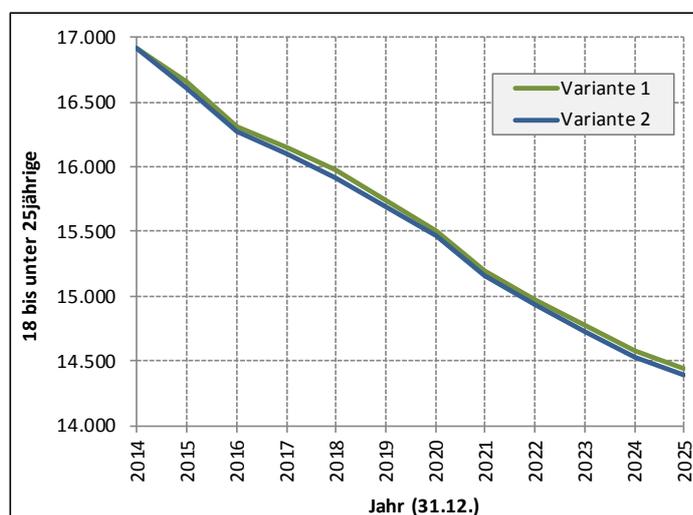
Grafik 8: Entwicklung der 11 bis unter 18jährigen nach Prognosevariante 1 und 2 im Vergleich

Jahr (31.12.)	11 bis unter 18	
	Variante 1	Variante 2
2014	13.686	13.686
2015	13.458	13.454
2016	13.252	13.243
2017	13.030	13.032
2018	12.891	12.902
2019	12.721	12.744
2020	12.638	12.674
2021	12.721	12.763
2022	12.642	12.694
2023	12.619	12.672
2024	12.597	12.646
2025	12.631	12.677
2025 - 2014	-1.055	-1.009
in %	-7,7	-7,4



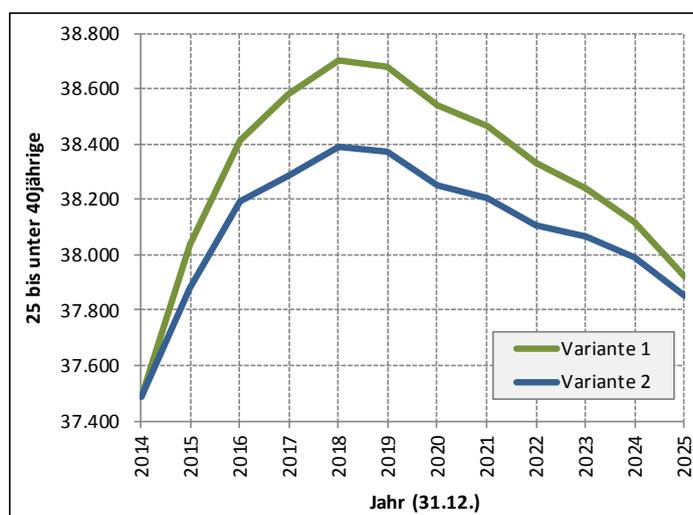
Grafik 9: Entwicklung der 18 bis unter 25jährigen nach Prognosevariante 1 und 2 im Vergleich

Jahr (31.12.)	18 bis unter 25	
	Variante 1	Variante 2
2014	16.914	16.914
2015	16.652	16.609
2016	16.313	16.268
2017	16.150	16.097
2018	15.974	15.918
2019	15.739	15.690
2020	15.510	15.464
2021	15.191	15.154
2022	14.974	14.937
2023	14.772	14.731
2024	14.577	14.531
2025	14.441	14.390
2025 - 2014	-2.473	-2.524
in %	-14,6	-14,9



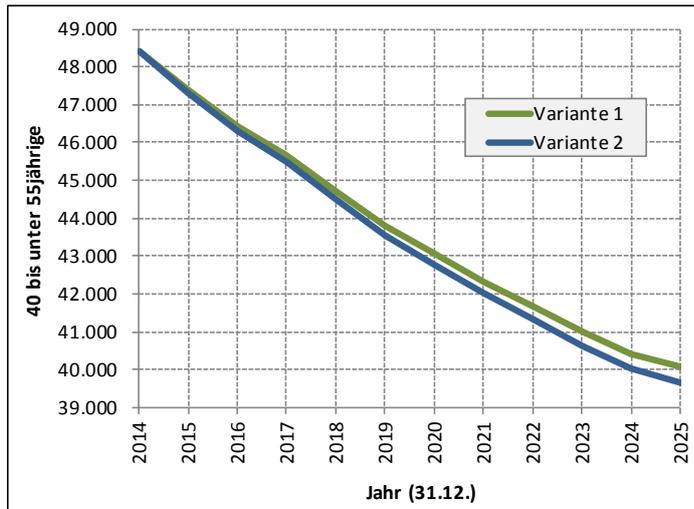
Grafik 10: Entwicklung der 25 bis unter 40jährigen nach Prognosevariante 1 und 2 im Vergleich

Jahr (31.12.)	25 bis unter 40	
	Variante 1	Variante 2
2014	37.488	37.488
2015	38.039	37.882
2016	38.411	38.195
2017	38.578	38.288
2018	38.700	38.389
2019	38.676	38.370
2020	38.539	38.250
2021	38.467	38.207
2022	38.333	38.109
2023	38.242	38.064
2024	38.116	37.991
2025	37.923	37.849
2025 - 2014	435	361
in %	1,2	1,0



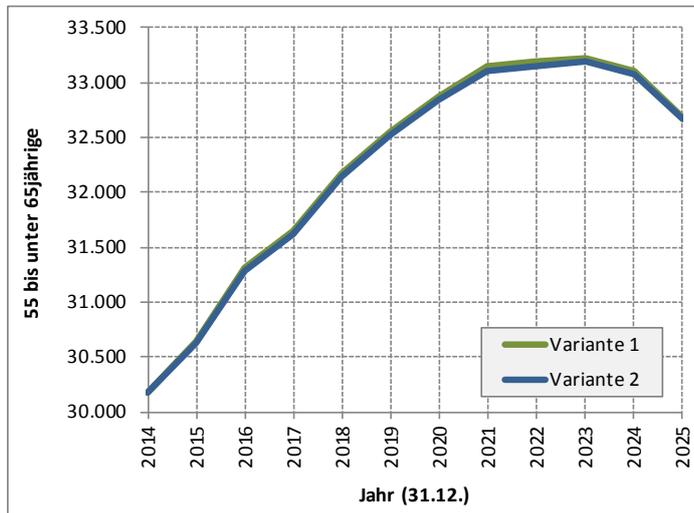
Grafik 11: Entwicklung der 40 bis unter 55jährigen nach Prognosevariante 1 und 2 im Vergleich

Jahr (31.12.)	40 bis unter 55	
	Variante 1	Variante 2
2014	48.430	48.430
2015	47.375	47.291
2016	46.439	46.310
2017	45.676	45.493
2018	44.722	44.498
2019	43.812	43.562
2020	43.060	42.783
2021	42.306	41.998
2022	41.689	41.351
2023	41.002	40.630
2024	40.417	40.009
2025	40.090	39.649
2025 - 2014	-8.340	-8.781
in %	-17,2	-18,1



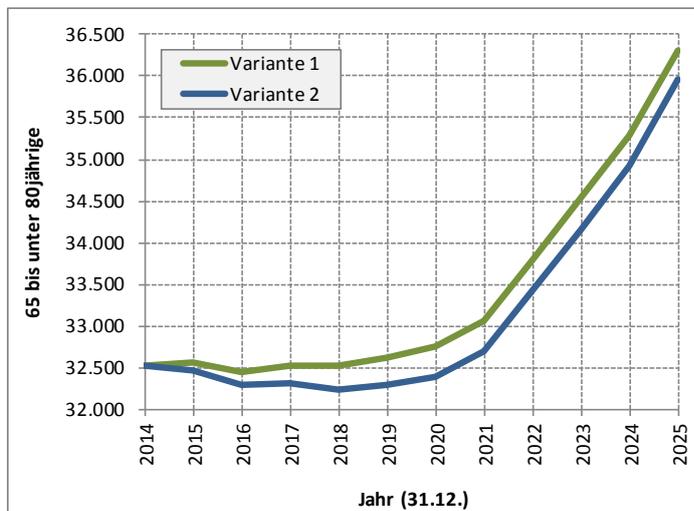
Grafik 12: Entwicklung der 55 bis unter 65jährigen nach Prognosevariante 1 und 2 im Vergleich

Jahr (31.12.)	55 bis unter 65	
	Variante 1	Variante 2
2014	30.172	30.172
2015	30.645	30.630
2016	31.307	31.275
2017	31.641	31.615
2018	32.169	32.143
2019	32.553	32.514
2020	32.874	32.835
2021	33.142	33.100
2022	33.194	33.149
2023	33.224	33.187
2024	33.105	33.079
2025	32.679	32.660
2025 - 2014	2.507	2.488
in %	8,3	8,2



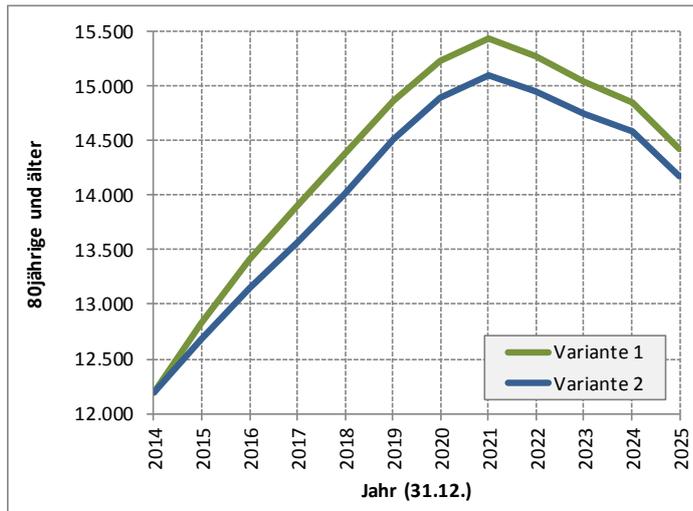
Grafik 13: Entwicklung der 65 bis unter 80jährigen nach Prognosevariante 1 und 2 im Vergleich

Jahr (31.12.)	65 bis unter 80	
	Variante 1	Variante 2
2014	32.534	32.534
2015	32.556	32.465
2016	32.450	32.289
2017	32.535	32.316
2018	32.520	32.245
2019	32.617	32.296
2020	32.752	32.396
2021	33.064	32.696
2022	33.788	33.420
2023	34.539	34.166
2024	35.286	34.918
2025	36.312	35.964
2025 - 2014	3.778	3.430
in %	11,6	10,5



Grafik 14: Entwicklung der 80jährigen und älter nach Prognosevariante 1 und 2 im Vergleich

Jahr (31.12.)	80 und älter	
	Variante 1	Variante 2
2014	12.188	12.188
2015	12.830	12.674
2016	13.404	13.149
2017	13.904	13.574
2018	14.375	14.017
2019	14.868	14.515
2020	15.236	14.889
2021	15.436	15.094
2022	15.271	14.945
2023	15.036	14.741
2024	14.848	14.584
2025	14.422	14.180
2025 - 2014	2.234	1.992
in %	18,3	16,3

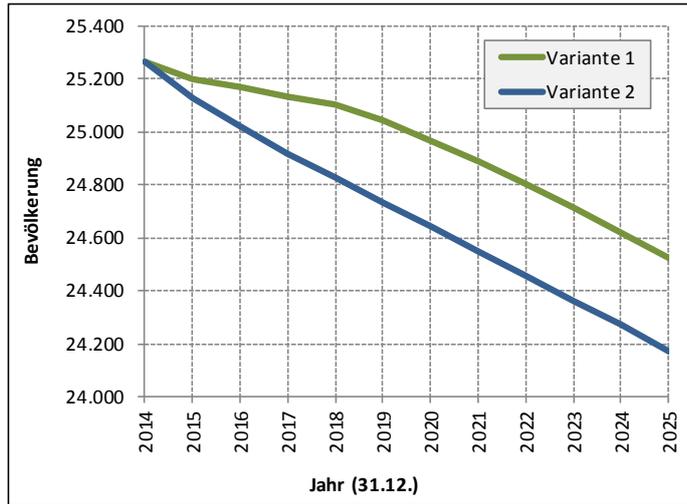


4.2 Sozialraumergebnisse der Oberhausener Bevölkerungsprognose 2015

Die Oberhausener Bevölkerungsprognose 2015 liefert wie gewohnt auch die Ergebnisse auf der Ebene der sechs Oberhausener Sozialräume. In den folgenden Tabellen und Grafiken werden zuerst die vorausberechneten Bevölkerungsentwicklungen in den Sozialräumen abgebildet. Danach folgt ein Vergleich der Sozialraumentwicklungen miteinander. Abschließend geben die Bevölkerungspyramiden der Sozialräume einen Überblick über die Verschiebungen der Altersjahrgänge im Prognosezeitraum.

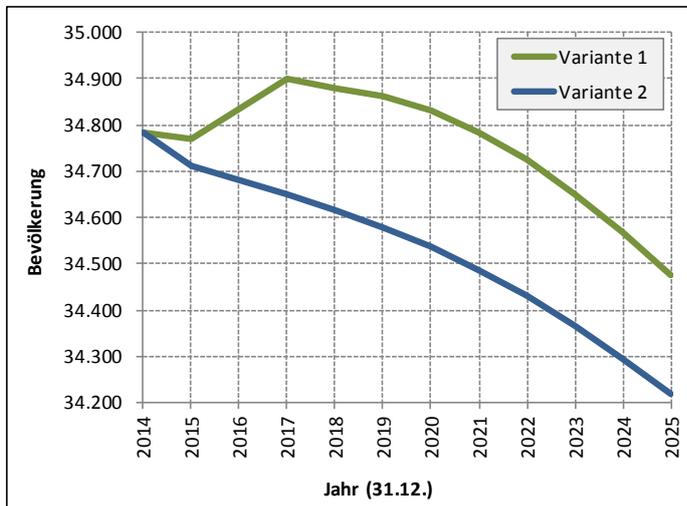
Grafik 15: Vorausberechnete Bevölkerung für den Sozialraum 71 Oberhausen-Mitte / Styrum

Jahr (31.12.)	Sozialraum 71	
	Variante 1	Variante 2
2014	25.261	25.261
2015	25.199	25.126
2016	25.168	25.020
2017	25.133	24.918
2018	25.100	24.829
2019	25.040	24.734
2020	24.966	24.642
2021	24.886	24.549
2022	24.802	24.457
2023	24.712	24.363
2024	24.619	24.269
2025	24.523	24.173
2025 - 2014	-738	-1.088
in %	-2,9	-4,3



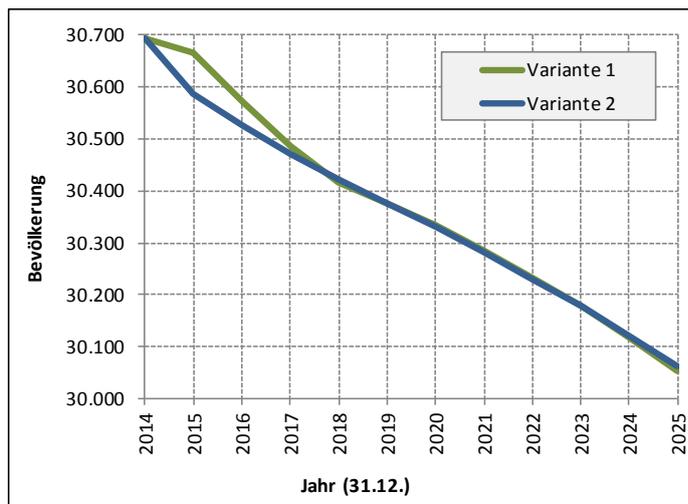
Grafik 16: Vorausberechnete Bevölkerung für den Sozialraum 72 Oberhausen Ost

Jahr (31.12.)	Sozialraum 72	
	Variante 1	Variante 2
2014	34.783	34.783
2015	34.769	34.712
2016	34.835	34.681
2017	34.901	34.649
2018	34.881	34.615
2019	34.863	34.580
2020	34.830	34.536
2021	34.782	34.486
2022	34.724	34.430
2023	34.651	34.366
2024	34.568	34.295
2025	34.476	34.217
2025 - 2014	-307	-566
in %	-0,9	-1,6



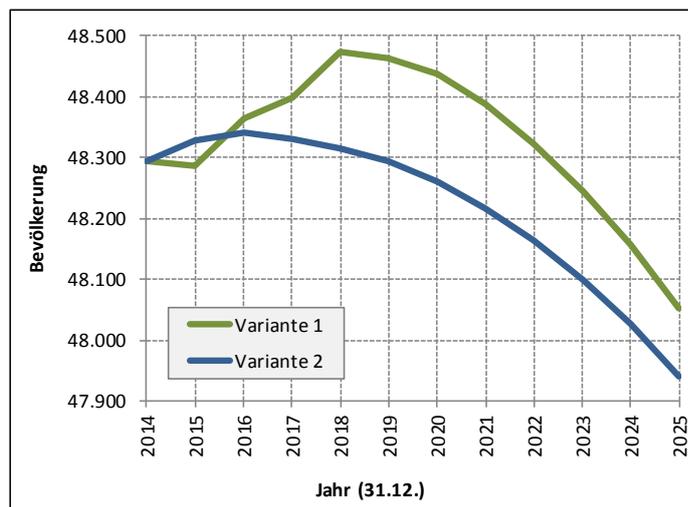
Grafik 17: Vorausberechnete Bevölkerung für den Sozialraum 73 Alstaden / Lirich

Jahr (31.12.)	Sozialraum 73	
	Variante 1	Variante 2
2014	30.694	30.694
2015	30.666	30.587
2016	30.571	30.525
2017	30.484	30.471
2018	30.416	30.421
2019	30.375	30.376
2020	30.332	30.330
2021	30.286	30.283
2022	30.233	30.232
2023	30.177	30.178
2024	30.116	30.120
2025	30.054	30.061
2025 - 2014	-640	-633
in %	-2,1	-2,1



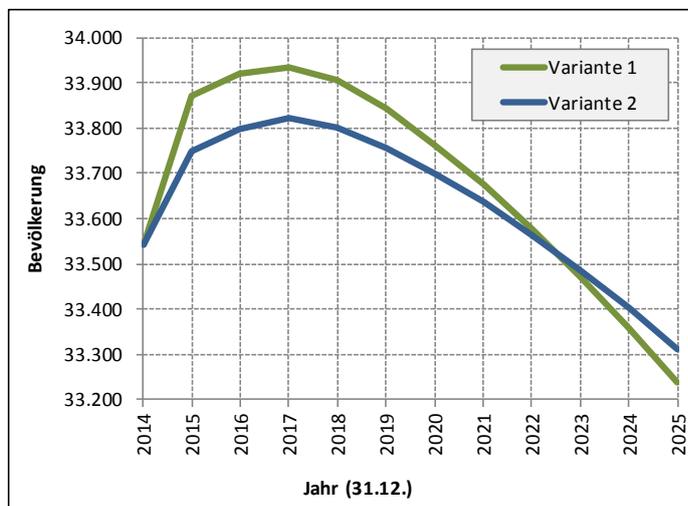
Grafik 18: Vorausberechnete Bevölkerung für den Sozialraum 74 Sterkrade-Mitte

Jahr (31.12.)	Sozialraum 74	
	Variante 1	Variante 2
2014	48.295	48.295
2015	48.285	48.327
2016	48.364	48.341
2017	48.398	48.331
2018	48.473	48.313
2019	48.464	48.293
2020	48.436	48.261
2021	48.387	48.216
2022	48.323	48.163
2023	48.245	48.099
2024	48.155	48.026
2025	48.051	47.941
2025 - 2014	-244	-354
in %	-0,5	-0,7



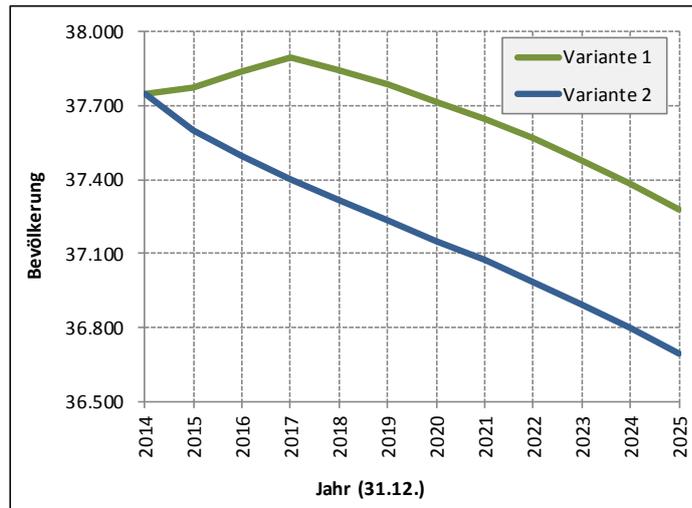
Grafik 19: Vorausberechnete Bevölkerung für den Sozialraum 75 Sterkrade-Nord

Jahr (31.12.)	Sozialraum 75	
	Variante 1	Variante 2
2014	33.543	33.543
2015	33.870	33.750
2016	33.922	33.799
2017	33.933	33.823
2018	33.906	33.800
2019	33.845	33.754
2020	33.763	33.700
2021	33.674	33.635
2022	33.576	33.563
2023	33.471	33.487
2024	33.356	33.402
2025	33.237	33.310
2025 - 2014	-306	-233
in %	-0,9	-0,7



Grafik 20: Vorausberechnete Bevölkerung für den Sozialraum 76 Osterfeld

Jahr (31.12.)	Sozialraum 76	
	Variante 1	Variante 2
2014	37.748	37.748
2015	37.774	37.597
2016	37.834	37.497
2017	37.891	37.402
2018	37.845	37.320
2019	37.783	37.237
2020	37.717	37.154
2021	37.644	37.072
2022	37.564	36.986
2023	37.476	36.895
2024	37.379	36.798
2025	37.276	36.698
2025 - 2014	-472	-1.050
in %	-1,2	-2,8



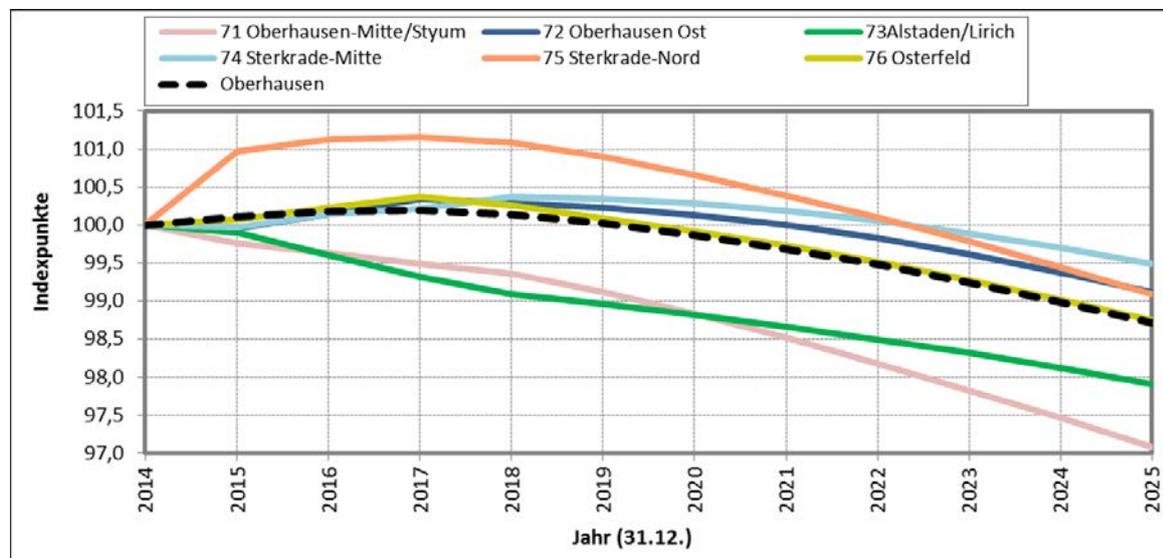
4.2.1 Vergleich der Sozialraumergebnisse

Die Vorausberechnungen zeigen für die sechs Oberhausener Sozialräume und nach Prognosevarianten unterschiedliche Entwicklungsverläufe. Die nachfolgenden Tabellen und Grafiken vergleichen die Bevölkerungsentwicklungen ausgehend vom Ausgangsbestand.

Tabelle 2: Vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung im Vergleich der sechs Sozialräume –Variante 1

Jahr (31.12.)	Variante 1: vorausberechnete Entwicklung im Vergleich (Index 2014 = 100)						
	Sozialraum						Oberhausen
	71 Oberhausen -Mitte/Styum	72 Oberhausen Ost	73 Alstaden /Lirich	74 Sterkrade- Mitte	75 Sterkrade- Nord	76 Osterfeld	
2014	100	100	100	100	100	100	100
2015	99,8	100,0	99,9	100,0	101,0	100,1	100,1
2016	99,6	100,1	99,6	100,1	101,1	100,2	100,2
2017	99,5	100,3	99,3	100,2	101,2	100,4	100,2
2018	99,4	100,3	99,1	100,4	101,1	100,3	100,1
2019	99,1	100,2	99,0	100,4	100,9	100,1	100,0
2020	98,8	100,1	98,8	100,3	100,7	99,9	99,9
2021	98,5	100,0	98,7	100,2	100,4	99,7	99,7
2022	98,2	99,8	98,5	100,1	100,1	99,5	99,5
2023	97,8	99,6	98,3	99,9	99,8	99,3	99,2
2024	97,5	99,4	98,1	99,7	99,4	99,0	99,0
2025	97,1	99,1	97,9	99,5	99,1	98,8	98,7

Grafik 21: Vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung im Vergleich der sechs Sozialräume – Variante 1

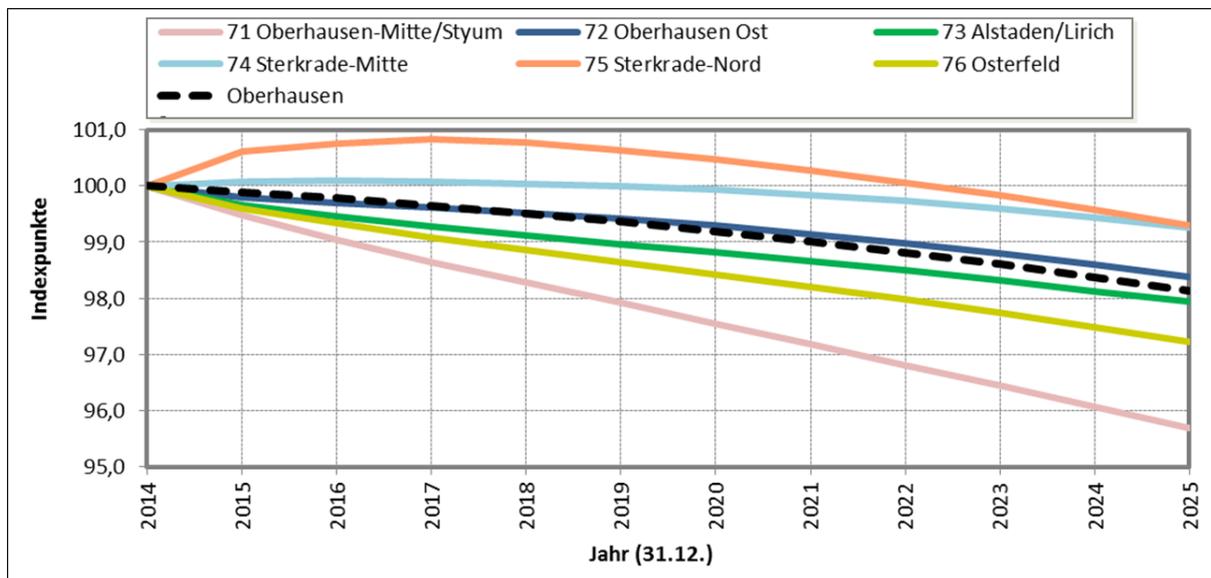


Die im Rahmen der Variante 2 vorausgerechneten Bevölkerungszahlen zeigen im Vergleich zur Variante 1, wie Tabelle 3 und Grafik 22 ersichtlich, leichte Verschiebungen auf.

Tabelle 3: Vorausgerechnete Bevölkerungsentwicklung im Vergleich der sechs Sozialräume –Variante 2

Jahr (31.12.)	Variante 2: vorausgerechnete Entwicklung im Vergleich (Index 2014 = 100)						
	Sozialraum						Oberhausen
	71 Oberhausen -Mitte/Styum	72 Oberhausen Ost	73 Alstaden /Lirich	74 Sterkrade- Mitte	75 Sterkrade- Nord	76 Osterfeld	
2014	100	100	100	100	100	100	100
2015	99,5	99,8	99,7	100,1	100,6	99,6	99,9
2016	99,0	99,7	99,4	100,1	100,8	99,3	99,8
2017	98,6	99,6	99,3	100,1	100,8	99,1	99,7
2018	98,3	99,5	99,1	100,0	100,8	98,9	99,5
2019	97,9	99,4	99,0	100,0	100,6	98,6	99,4
2020	97,5	99,3	98,8	99,9	100,5	98,4	99,2
2021	97,2	99,1	98,7	99,8	100,3	98,2	99,0
2022	96,8	99,0	98,5	99,7	100,1	98,0	98,8
2023	96,4	98,8	98,3	99,6	99,8	97,7	98,6
2024	96,1	98,6	98,1	99,4	99,6	97,5	98,4
2025	95,7	98,4	97,9	99,3	99,3	97,2	98,1

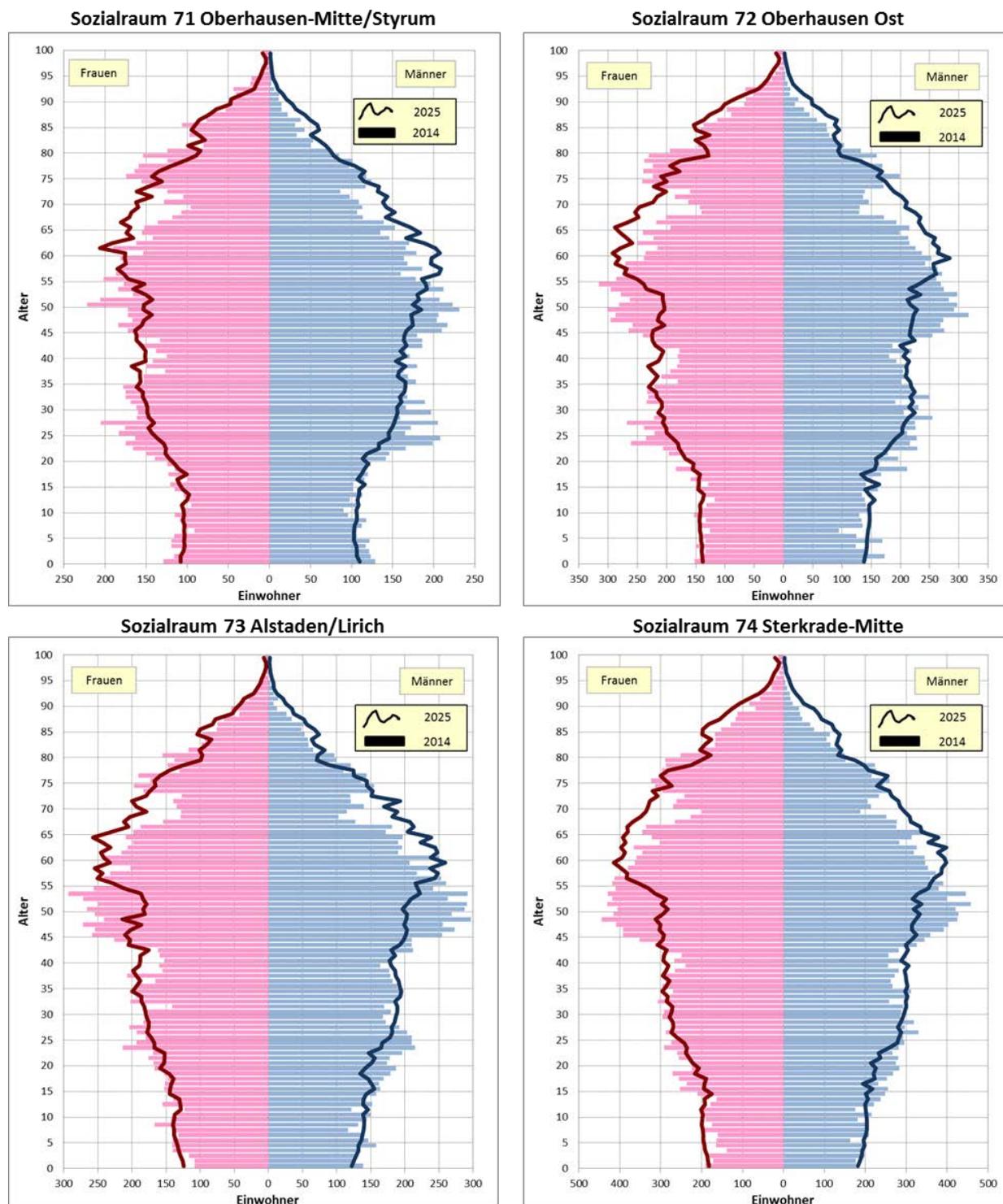
Grafik 22: Vorausgerechnete Bevölkerungsentwicklung im Vergleich der sechs Sozialräume – Variante 2



4.2.2 Sozialraumergebnisse – Entwicklung der Bevölkerungspyramiden

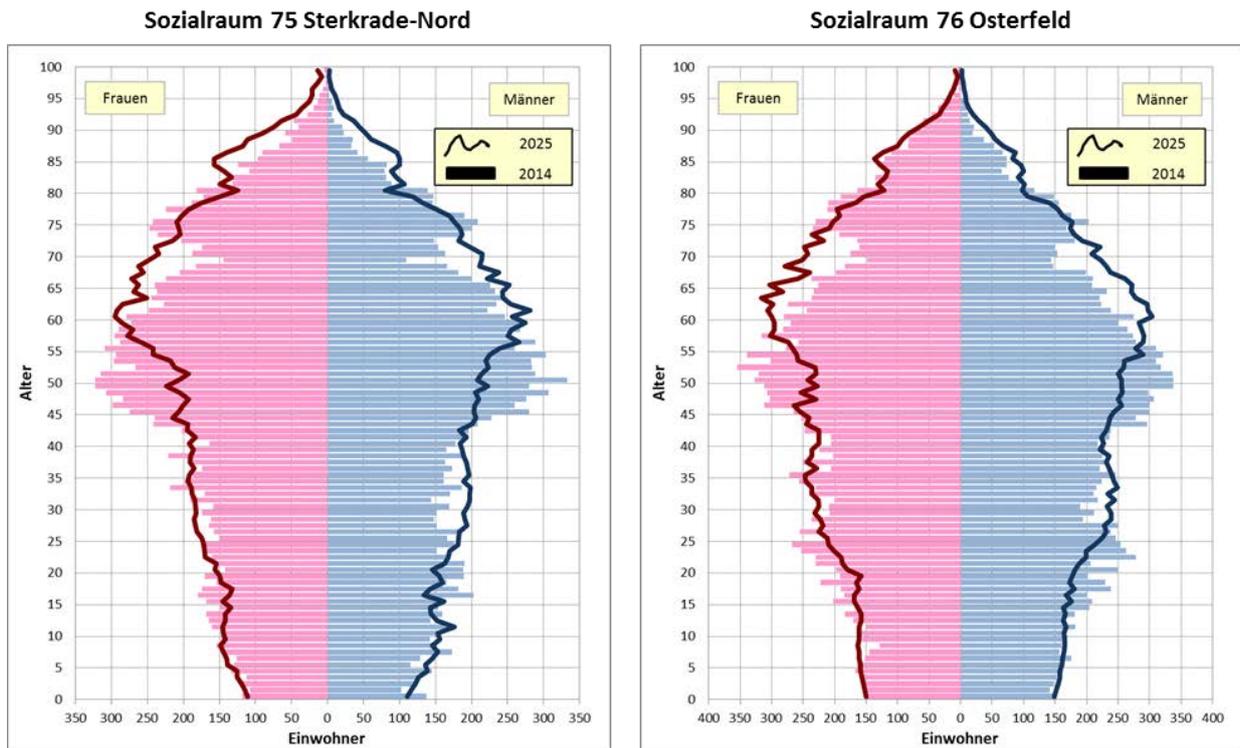
Die folgenden Alterspyramiden für die sechs Oberhausener Sozialräume zeigen die Entwicklung der einzelnen Altersjahrgänge von 2014 bis 2025 für die Vorausberechnungsvariante 1.¹⁰

Grafik 23: Bevölkerungspyramiden der Sozialräume 71 bis 74



¹⁰ Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird im Rahmen des Kurzberichtes auf die Darstellung der sechs Pyramiden für die Variante 2 verzichtet.

Grafik 24: Bevölkerungspyramiden der Sozialräume 75 bis 76



5. Anhang

Tabelle A1: Oberhausener Bevölkerungsbestand¹¹ insgesamt zum 31.12.2014 nach Altersjahren

Alter (Jahre)	Bevölkerungsbestand		Alter (Jahre)	Bevölkerungsbestand	
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich
0	1.723	845	51	3.649	1.784
1	1.634	855	52	3.496	1.755
2	1.666	863	53	3.617	1.801
3	1.662	875	54	3.503	1.792
4	1.812	878	55	3.381	1.719
5	1.664	892	56	3.267	1.657
6	1.639	895	57	3.253	1.684
7	1.771	854	58	3.131	1.601
8	1.767	861	59	3.044	1.558
9	1.766	855	60	3.080	1.548
10	1.808	887	61	2.819	1.458
11	1.765	863	62	2.848	1.484
12	1.800	814	63	2.643	1.347
13	1.864	887	64	2.706	1.397
14	1.957	876	65	2.677	1.354
15	2.056	926	66	2.537	1.337
16	2.074	934	67	2.213	1.141
17	2.170	927	68	1.874	970
18	2.270	954	69	1.659	859
19	2.174	974	70	1.984	1.058
20	2.261	1.028	71	1.890	1.025
21	2.343	1.113	72	1.927	1.020
22	2.498	1.133	73	2.336	1.271
23	2.688	1.164	74	2.449	1.389
24	2.680	1.218	75	2.490	1.366
25	2.492	1.196	76	2.300	1.290
26	2.664	1.205	77	2.155	1.244
27	2.648	1.256	78	2.079	1.197
28	2.474	1.244	79	1.964	1.173
29	2.442	1.336	80	1.778	1.070
30	2.429	1.324	81	1.336	798
31	2.408	1.250	82	1.230	756
32	2.569	1.324	83	1.131	713
33	2.611	1.352	84	1.185	745
34	2.599	1.290	85	1.047	690
35	2.521	1.276	86	915	594
36	2.414	1.263	87	730	497
37	2.477	1.262	88	625	436
38	2.445	1.336	89	502	374
39	2.295	1.318	90	442	334
40	2.320	1.322	91	363	285
41	2.380	1.292	92	320	261
42	2.577	1.237	93	202	158
43	2.806	1.304	94	162	129
44	2.971	1.248	95	80	72
45	3.304	1.224	96	40	37
46	3.409	1.197	97	29	25
47	3.450	1.229	98	20	20
48	3.609	1.356	99 und älter	51	47
49	3.614	1.422	Insgesamt	210.324	107.901
50	3.725	1.537			

¹¹ Inkl. der Geburten- und Sterbefallnachmeldung bis zum 31.12.2015

Tabelle A2: Vorausberechneter Bevölkerungsbestand nach Altersjahren zum 31.12.2020 nach Altersjahren – Variante 1

Alter (Jahre)	vorausberechnete Bevölkerung		Alter (Jahre)	vorausberechnete Bevölkerung	
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich
0	1.687	845	51	3.343	1.664
1	1.711	855	52	3.418	1.714
2	1.737	863	53	3.432	1.743
3	1.759	875	54	3.547	1.753
4	1.770	878	55	3.510	1.755
5	1.778	892	56	3.576	1.781
6	1.828	895	57	3.501	1.732
7	1.771	854	58	3.336	1.700
8	1.773	861	59	3.413	1.732
9	1.755	855	60	3.315	1.722
10	1.868	887	61	3.184	1.654
11	1.731	863	62	3.063	1.583
12	1.703	814	63	3.047	1.611
13	1.794	887	64	2.929	1.528
14	1.801	876	65	2.846	1.482
15	1.827	926	66	2.837	1.456
16	1.893	934	67	2.609	1.362
17	1.890	927	68	2.616	1.386
18	1.938	954	69	2.401	1.244
19	2.014	974	70	2.453	1.298
20	2.115	1.028	71	2.419	1.263
21	2.231	1.113	72	2.286	1.235
22	2.302	1.133	73	2.008	1.077
23	2.403	1.164	74	1.717	924
24	2.507	1.218	75	1.540	840
25	2.472	1.196	76	1.774	988
26	2.539	1.205	77	1.647	927
27	2.540	1.256	78	1.656	921
28	2.577	1.244	79	1.943	1.107
29	2.666	1.336	80	1.978	1.180
30	2.664	1.324	81	1.908	1.101
31	2.551	1.250	82	1.724	1.019
32	2.640	1.324	83	1.572	964
33	2.680	1.352	84	1.453	889
34	2.560	1.290	85	1.303	828
35	2.523	1.276	86	1.113	709
36	2.512	1.263	87	800	512
37	2.470	1.262	88	685	448
38	2.572	1.336	89	580	388
39	2.572	1.318	90	539	357
40	2.587	1.322	91	435	298
41	2.558	1.292	92	341	228
42	2.506	1.237	93	250	178
43	2.609	1.304	94	174	127
44	2.599	1.248	95	117	89
45	2.518	1.224	96	96	78
46	2.552	1.197	97	61	49
47	2.605	1.229	98	44	38
48	2.765	1.356	99 und älter	65	58
49	2.937	1.422	Insgesamt	210.044	107.693
50	3.083	1.537			

Tabelle A3: Vorausberechneter Bevölkerungsbestand nach Altersjahren zum 31.12.2020 nach Altersjahren – Variante 2

Alter (Jahre)	vorausberechnete Bevölkerung		Alter (Jahre)	vorausberechnete Bevölkerung	
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich
0	1.657	827	51	3.330	1.638
1	1.688	840	52	3.410	1.699
2	1.714	849	53	3.430	1.724
3	1.725	855	54	3.548	1.742
4	1.751	869	55	3.510	1.742
5	1.767	873	56	3.576	1.766
6	1.820	886	57	3.494	1.713
7	1.764	849	58	3.336	1.682
8	1.779	851	59	3.409	1.720
9	1.775	859	60	3.298	1.702
10	1.893	890	61	3.181	1.641
11	1.741	868	62	3.066	1.578
12	1.710	821	63	3.045	1.605
13	1.807	888	64	2.920	1.517
14	1.812	882	65	2.825	1.465
15	1.827	928	66	2.836	1.447
16	1.892	926	67	2.600	1.358
17	1.884	917	68	2.601	1.375
18	1.940	949	69	2.395	1.242
19	2.007	969	70	2.434	1.285
20	2.111	1.022	71	2.403	1.250
21	2.222	1.109	72	2.268	1.230
22	2.296	1.138	73	1.984	1.061
23	2.391	1.170	74	1.680	903
24	2.497	1.220	75	1.486	800
25	2.463	1.198	76	1.740	961
26	2.523	1.206	77	1.626	914
27	2.525	1.255	78	1.618	891
28	2.563	1.241	79	1.901	1.077
29	2.661	1.331	80	1.934	1.143
30	2.653	1.315	81	1.900	1.094
31	2.532	1.230	82	1.693	998
32	2.620	1.298	83	1.531	930
33	2.658	1.329	84	1.411	857
34	2.539	1.263	85	1.270	798
35	2.495	1.243	86	1.091	691
36	2.484	1.231	87	775	489
37	2.444	1.226	88	664	430
38	2.550	1.308	89	565	375
39	2.539	1.277	90	536	353
40	2.559	1.284	91	432	296
41	2.536	1.258	92	339	228
42	2.480	1.202	93	237	169
43	2.583	1.271	94	175	127
44	2.570	1.209	95	119	92
45	2.492	1.189	96	85	65
46	2.529	1.171	97	55	43
47	2.583	1.197	98	38	31
48	2.748	1.328	99 und älter	38	31
49	2.921	1.395	Insgesamt	208.623	106.180
50	3.065	1.504			

Tabelle A4: Vorausberechneter Bevölkerungsbestand nach Altersjahren zum 31.12.2025 nach Altersjahren – Variante 1

Alter (Jahre)	vorausberechnete Bevölkerung		Alter (Jahre)	vorausberechnete Bevölkerung	
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich
0	1.624	813	51	2.645	1.248
1	1.652	825	52	2.690	1.270
2	1.680	834	53	2.816	1.378
3	1.703	847	54	2.945	1.435
4	1.729	856	55	3.036	1.513
5	1.749	873	56	3.250	1.615
6	1.774	881	57	3.301	1.659
7	1.797	887	58	3.299	1.679
8	1.809	901	59	3.382	1.686
9	1.804	886	60	3.360	1.698
10	1.798	887	61	3.388	1.716
11	1.830	886	62	3.298	1.661
12	1.775	859	63	3.153	1.629
13	1.769	856	64	3.212	1.654
14	1.767	868	65	3.108	1.633
15	1.896	907	66	2.983	1.565
16	1.794	897	67	2.864	1.493
17	1.801	865	68	2.823	1.513
18	1.901	941	69	2.691	1.419
19	1.921	942	70	2.613	1.387
20	1.963	1.000	71	2.613	1.373
21	2.058	1.024	72	2.392	1.281
22	2.113	1.054	73	2.397	1.304
23	2.193	1.083	74	2.205	1.184
24	2.292	1.116	75	2.231	1.219
25	2.378	1.161	76	2.160	1.165
26	2.443	1.207	77	2.017	1.127
27	2.433	1.193	78	1.746	970
28	2.473	1.204	79	1.470	821
29	2.520	1.235	80	1.285	734
30	2.500	1.217	81	1.421	822
31	2.537	1.223	82	1.295	763
32	2.556	1.266	83	1.254	733
33	2.596	1.265	84	1.397	833
34	2.636	1.327	85	1.355	836
35	2.616	1.300	86	1.248	749
36	2.537	1.251	87	1.063	652
37	2.585	1.305	88	903	569
38	2.593	1.311	89	780	492
39	2.520	1.257	90	646	418
40	2.506	1.258	91	512	333
41	2.511	1.243	92	341	221
42	2.520	1.255	93	260	175
43	2.652	1.337	94	191	129
44	2.674	1.339	95	153	105
45	2.708	1.350	96	114	82
46	2.701	1.330	97	73	52
47	2.645	1.277	98	49	36
48	2.723	1.341	99 und älter	82	70
49	2.712	1.285	Insgesamt	207.618	105.895
50	2.642	1.272			

Tabelle A4: Vorausberechneter Bevölkerungsbestand nach Altersjahren zum 31.12.2025 nach Altersjahren – Variante 2

Alter (Jahre)	vorausberechnete Bevölkerung		Alter (Jahre)	vorausberechnete Bevölkerung	
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich
0	1.606	801	51	2.619	1.216
1	1.639	815	52	2.662	1.238
2	1.666	826	53	2.804	1.352
3	1.682	834	54	2.934	1.408
4	1.707	847	55	3.029	1.487
5	1.737	857	56	3.249	1.597
6	1.762	870	57	3.296	1.641
7	1.785	877	58	3.295	1.660
8	1.805	884	59	3.384	1.676
9	1.822	888	60	3.350	1.681
10	1.822	887	61	3.392	1.701
11	1.842	890	62	3.306	1.649
12	1.780	862	63	3.153	1.613
13	1.781	857	64	3.206	1.638
14	1.781	870	65	3.092	1.612
15	1.898	904	66	2.977	1.549
16	1.798	892	67	2.860	1.488
17	1.797	858	68	2.820	1.504
18	1.910	937	69	2.686	1.414
19	1.921	938	70	2.590	1.369
20	1.962	998	71	2.594	1.353
21	2.047	1.014	72	2.373	1.271
22	2.099	1.041	73	2.369	1.286
23	2.175	1.077	74	2.174	1.162
24	2.276	1.110	75	2.185	1.185
25	2.364	1.155	76	2.128	1.138
26	2.432	1.208	77	1.984	1.105
27	2.428	1.198	78	1.705	939
28	2.473	1.212	79	1.427	792
29	2.525	1.242	80	1.234	691
30	2.498	1.221	81	1.396	802
31	2.529	1.220	82	1.268	741
32	2.550	1.264	83	1.222	703
33	2.588	1.262	84	1.372	810
34	2.639	1.325	85	1.343	824
35	2.619	1.296	86	1.252	752
36	2.532	1.239	87	1.060	650
37	2.580	1.287	88	898	565
38	2.591	1.300	89	775	487
39	2.501	1.232	90	645	417
40	2.481	1.226	91	513	333
41	2.486	1.212	92	336	217
42	2.492	1.221	93	257	172
43	2.615	1.304	94	191	129
44	2.634	1.298	95	155	105
45	2.669	1.314	96	105	72
46	2.662	1.296	97	68	45
47	2.612	1.243	98	39	27
48	2.691	1.305	99 und älter	50	37
49	2.678	1.246	Insgesamt	206.402	104.497
50	2.611	1.233			

**Schriftenreihe
„Beiträge zur
Stadtentwicklung“**

- Nr. 1 Kommunalen Jugendplan, Kindergartenbedarfsplan (Hauptamt, Februar 1979)
- Nr. 2 Freizeitgestaltung für Oberhausen (Hauptamt, April 1979)
- Nr. 3 Kommunalen Jugendplan, Zielvorstellungen (Hauptamt, Mai 1979)
- Nr. 4 20 Jahre Automatisierte Datenverarbeitung (Hauptamt, Dezember 1979)
- Nr. 5 Der KFZ-Bestand in Oberhausen 1971 – 1990 (Amt für Statistik und Wahlen, Mai 1980, vergr.)
- Nr. 6 Friedhofsbedarfsplan 1977 – 1990 (Hochbauamt, Grünflächenamt, Amt für Statistik und Wahlen, Mai 1980)
- Nr. 7 Tätigkeitsbericht 1975 – 1979 (Grünflächenamt, Mai 1980)
- Nr. 8 Wohnungsversorgung in Oberhausen (Amt für Wohnungswesen, Juli 1980)
- Nr. 9 Standort Oberhausen (Stadtplanungsamt, August 1980)
- Nr. 10 Behindertenplan (Sozialamt, November 1980)
- Nr. 11 Rahmenplanung Alstaden (Stadtplanungsamt, November 1980)
- Nr. 12 Kommunalen Jugendplan, Kindertageseinrichtungen (Hauptamt, Dezember 1980)
- Nr. 13 Arbeitsmarkt in Oberhausen (Amt für Statistik und Wahlen, März 1981)
- Nr. 14 Kommunalen Jugendplan, Sachstandsbericht (Hauptamt, März 1981)
- Nr. 15 Energiebericht 1981 (Hauptamt, Oktober 1981)
- Nr. 16 Kommunale Wirtschaftsförderung, Betriebsansiedlung in Oberhausen (Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderungen, Januar 1982)
- Nr. 17 75 Jahre Stadtbücherei (Kulturamt, Februar 1982)
- Nr. 18 Datenverarbeitung (Hauptamt, März 1983)
- Nr. 19 Vorausberechnung der Wohnbevölkerung, Bevölkerungsprognose 1982 – 2000 (Amt für Statistik und Wahlen, April 1983, vergr.)
- Nr. 20 Stadtentwicklungsprogramm 1982 – 1986, Teil 1 (Stadtplanungsamt, November 1981)
- Nr. 21 Stadtentwicklungsprogramm 1982 – 1986 (Stadtplanungsamt, Dezember 1982)
- Nr. 22 Leitfaden für die gewerbliche Wirtschaft (Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsbeförderungen, Mai 1982)
- Nr. 23 Energiebericht 1982 (Hochbauamt, November 1983)
- Nr. 24 Standort Oberhausen, Arbeitsmarktprognose (Amt für Statistik und Wahlen, 1984, vergr.)
- Nr. 25 Energiebericht 1983 (Hauptamt, November 1984)
- Nr. 26 Stadtentwicklungsprogramm Oberhausen 1986 – 1990 (Stadtplanungsamt, April 1985)
- Nr. 27 Weg in die Selbständigkeit, Hilfen zur Existenzgründung (Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderungen, Februar 1986)
- Nr. 28 Energiebericht 1984 (Hochbauamt, April 1986)
- Nr. 29 Schulentwicklungsplan (Schulamt, März 1986)
- Nr. 30 Neue Technologien in Oberhausen (Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderungen, August 1986)
- Nr. 31 Strukturwandel in Oberhausen (Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderungen, April 1987)
- Nr. 32 Baulückenkataster, Teil 1 – Alt-Oberhausen (Stadtplanungsamt, August 1987)
- Nr. 33 Baulückenkataster, Teil 2 – Sterkrade (Stadtplanungsamt, September 1988)
- Nr. 34 Umweltschutzinformationen in Oberhausen (Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderungen, November 1988)
- Nr. 35 Kulturentwicklungsplan (Dezernat IV – Kultur, nicht erschienen)
- Nr. 36 Bedeutung und Nutzung von Freizeit-, Kultur- und Bildungseinrichtungen (Amt für Statistik und Wahlen, Februar 1990, vergr.)
- Nr. 37 Wahrnehmung der Umweltsituation und Einschätzung von Umweltproblemen (Amt für Statistik und Wahlen, August 1990)
- Nr. 38 Kraftfahrzeuge in Oberhausen 1980 – 2000 (Amt für Statistik und Wahlen, nicht erschienen)
- Nr. 39 Kommunales Handlungsfeld Wohnen (Amt für Statistik und Wahlen, September 1990)
- Nr. 40 Beitrag zur Regionalentwicklung: Beschäftigung und Qualifizierung (Büro des Oberstadtdirektors, August 1990)

**Schriftenreihe
„Beiträge zur
Stadtentwicklung“**

- Nr. 41 Dokumentation des Ideenwettbewerbs Innenstadt – Alt Oberhausen
(Stadtplanungsamt, Oktober 1990)
- Nr. 42 IBA-Gestaltungswettbewerb für den Bereich Hauptbahnhof
(Stadtplanungsamt, Dezember 1990)
- Nr. 43 Dokumentation des städtebaulichen Grundsatz- und Ideenwettbewerbs Ripshorsterstraße
(Stadtplanungsamt, Dezember 1991)
- Nr. 44 Kommunales Handlungsfeld Senioren
(Amt für Statistik und Wahlen, Oktober 1991, vergr.)
- Nr. 45 Städtebaulicher Realisierungswettbewerb Bahnhofstraße in Sterkrade
(Stadtplanungsamt, März 1992)
- Nr. 46 Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld bis zum Jahre 2005
(Amt für Statistik und Wahlen, Mai 1992)
- Nr. 47 Lebensbedingungen von deutschen und ausländischen Bürgerinnen und Bürgern auf dem Tackenberg
(Amt für Statistik und Wahlen, Mai 1992)
- Nr. 48 Leben, Arbeiten, Wohnen in Oberhausen
(Amt für Statistik und Wahlen, März 1993, vergr.)
- Nr. 49 39. Internationale Kurzfilmtage – Publikumsbefragung
(Amt für Statistik und Wahlen, August 1993)
- Nr. 50 Realnutzung Oberhausen
(Stadtplanungsamt, Amt für Statistik und Wahlen, März 1994)
- Nr. 51 Die Volkshochschule im Urteil der Bürgerinnen und Bürger
(Amt für Statistik und Wahlen, Februar 1994, vergr.)
- Nr. 52 Der Gasometer und die Ausstellung „Feuer & Flamme“ – Ergebnisse der Besucherbefragung
(Amt für Statistik und Wahlen, Februar 1995)
- Nr. 53 Verlorene Lebensjahre – Eine Analyse vorzeitiger Todesfälle in Oberhausen
(Bereich 1-4, Statistik und Wahlen; Bereich 3-4, Gesundheitswesen, Januar 1996)
- Nr. 54 Ausländische Bevölkerung in Oberhausen
(Bereich 1-4, Statistik und Wahlen, Januar 1996)
- Nr. 55 Frauen und Arbeitsmarkt – Struktur und Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
(Bereich Statistik und Wahlen, Januar 1997)
- Nr. 56 Wandel der Oberhausener Wirtschaftsstrukturen zwischen 1987 – 1995
(Bereich Statistik und Wahlen, März 1997, vergr.)
- Nr. 57 Bevölkerungsbericht 1997
(Bereich Statistik und Wahlen, September 1997)
- Nr. 58 „Der Traum vom Sehen“ – Besucherbefragung 1997 im Gasometer
(Bereich Statistik und Wahlen, Dezember 1997, vergr.)
- Nr. 59 Oberhausen im Regionalvergleich
(Bereich Statistik und Wahlen, Dezember 1997, vergr.)
- Nr. 60 Berufspendler 1990 bis 1996
(Bereich Statistik und Wahlen, Januar 1998)
- Nr. 61 Behinderte Menschen in Oberhausen
(Bereich Statistik und Wahlen, Mai 1998)
- Nr. 62 Ausbildungsmarkt 1990 bis 1997
(Bereich Statistik und Wahlen, Juni 1998)
- Nr. 63 Familien in Oberhausen 1998
(Bereich Statistik und Wahlen, März 1999)
- Nr. 64 Dokumentation der Besucherbefragungen in der LUDWIG GALERIE Schloss Oberhausen 1998
(Bereich Statistik und Wahlen, April 1999)
- Nr. 65 Bevölkerungsbericht 1999
(Bereich Statistik und Wahlen, Juni 1999, vergr.)
- Nr. 66 Bürgermeinung 1996/1997 – Ergebnisse zweier Bürgerbefragungen
(Bereich Statistik und Wahlen, November 1999)
- Nr. 67 Bevölkerungsbericht 2000
(Bereich Statistik und Wahlen, Juli 2000)
- Nr. 68 Zuwanderung in Oberhausen 1850 bis 2000
(Bereich Statistik und Wahlen, September 2000)
- Nr. 69 Kleinräumige Strukturen der Arbeitslosigkeit in Oberhausen 2000
(Bereich Statistik und Wahlen, Januar 2001)
- Nr. 70 Verkehrsbefragung 2000
(Bereich Statistik und Wahlen, August 2001)
- Nr. 71 Einkaufen in den Fußgängerzonen – Passantenbefragung 2001
(Bereich Statistik und Wahlen, September 2001)
- Nr. 72 Anwohnerbefragung 2001 – Stadtteilprojekt Knappenviertel
(Bereich Statistik und Wahlen, März 2002)
- Nr. 73 Von der Industrieproduktion zur Dienstleistungswirtschaft
(Bereich Statistik und Wahlen, Januar 2003)
- Nr. 74 Bevölkerungsbericht 2003
(Bereich Statistik und Wahlen, Juni 2003)
- Nr. 75 Bevölkerungsprognose für die Stadt Oberhausen 2002 bis 2015
(Bereich Statistik und Wahlen, Juli 2003)
- Nr. 76 Besucherbefragung in der LUDWIG GALERIE Schloss Oberhausen 2002/2003
(Bereich Statistik und Wahlen, November 2003)

**Schriftenreihe
„Beiträge zur
Stadtentwicklung“**

- Nr. 77 Bürgermeinung 1998 bis 2000 – Ergebnisse aus den Bürgerbefragungen
(Bereich Statistik und Wahlen, Juni 2004)
- Nr. 78 Bevölkerungsbericht 2004
(Bereich Statistik und Wahlen, August 2004)
- Nr. 79 Wohnungsmarktbarometer 2004
(Bereich Statistik und Wahlen, September 2004)
- Nr. 80 Bürgermeinung 2001 bis 2003 – Ergebnisse aus den Bürgerbefragungen
(Bereich Statistik und Wahlen, April 2005)
- Nr. 81 Bürgermeinung 2004 – Ergebnisse aus der Bürgerbefragung
(Bereich Statistik und Wahlen, Dezember 2005)
- Nr. 82 Bevölkerungsbericht 2005
(Bereich Statistik und Wahlen, Dezember 2005)
- Nr. 83 Oberhausener Beschäftigungsstrukturen im Kontext wirtschaftlichen Wandels – Die Arbeitsstättenerhebung 2005
(Bereich Statistik und Wahlen, März 2006)
- Nr. 84 Bevölkerungsprognose für die Stadt Oberhausen von 2006 – 2020
Teil A – Gesamtstädtische Ergebnisse
(Bereich Statistik und Wahlen, August 2006)
- Nr. 85 Bevölkerungsprognose für die Stadt Oberhausen von 2006 – 2020
Teil B – Ergebnisse für die Oberhausener Sozialräume
(Bereich Statistik und Wahlen, Oktober 2006)
- Nr. 86 Kommunales Integrationskonzept Oberhausen 1. Zwischenbericht
(Dezernat 3 – Familie, Bildung, Soziales; Bereich Statistik und Wahlen, Oktober 2006)
- Nr. 87 Bevölkerungsbericht 2006
(Bereich Statistik und Wahlen, Dezember 2006)
- Nr. 88 Bürgermeinung 2006
– Ergebnisse aus der Bürgerbefragung
(Bereich Statistik und Wahlen, Mai 2007)
- Nr. 89 Bevölkerungsbericht 2007
(Bereich Statistik und Wahlen, Juli 2007)
- Nr. 90 Kleinräumige Strukturen der Privathaushalte in Oberhausen 2006
(Bereich Statistik und Wahlen, August 2007)
- Nr. 91 Leben und Wohnen im Alter & Bürgerschaftliches Engagement
– Themenschwerpunkte der Bürgerbefragung 2006
(Bereich Statistik und Wahlen, August 2007)
- Nr. 92 Oberhausener Stadtkerne zwischen Kontinuität und Wandel
– Betriebe und Beschäftigte von 1987 bis 2005
(Bereich Statistik und Wahlen, April 2008)
- Nr. 93 Bürgermeinung 2007
– Ergebnisse aus der Bürgerbefragung
(Bereich Statistik und Wahlen, Juli 2008)
- Nr. 94 Stadtentwicklungskonzept
(Bereich Stadtplanung)
- Nr. 95 Bevölkerungsbericht 2008
(Bereich Statistik und Wahlen, Oktober 2008)
- Nr. 96 Bürgermeinung 2008
– Ergebnisse aus der Bürgerbefragung
(Bereich Statistik und Wahlen, April 2010)
- Nr. 97 Bürgermeinung 2009
– Ergebnisse aus der Bürgerbefragung
(Bereich Statistik und Wahlen, August 2010)
- Nr. 98 Vorausberechnung der Bevölkerung für die Stadt Oberhausen von 2010 bis 2025
(Bereich Statistik und Wahlen, November 2010)
- Nr. 99 Erster indikatorengestützter Bildungsbericht für Oberhausen 2011
(Bereich Statistik und Wahlen, Juni 2011)
- Nr. 100 Familienbericht Oberhausen 2012
(Bereich Statistik und Wahlen, April 2012)
- Nr. 101 Oberhausener Arbeitsstättenerhebung 2012
(Bereich Statistik und Wahlen, Mai 2013)
- Nr. 102 Bürgermeinung 2013
- Ergebnisse aus der Bürgerbefragung
(Bereich Statistik und Wahlen, November 2014)
- Nr. 103 Volkshochschule
- Themenschwerpunkt der Bürgerbefragung 2013
(Bereich Statistik und Wahlen, November 2014)
- Nr. 104 Stadtbibliothek
- Themenschwerpunkt der Bürgerbefragung 2013 und Ergebnisse aus den Besucherbefragungen
(Bereich Statistik und Wahlen, August 2014)
- Nr. 105 Kurzbericht Oberhausener Bevölkerungsvorausberechnung 2015 – 2025
(Bereich Statistik und Wahlen, April 2015)